

Sechszwanzigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **1 (1902)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sechszwanzigster Jahresbericht

der

historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Die historische Gesellschaft zählte im Vereinsjahr 1899/1900 263 Mitglieder. Von diesen verlor sie im verflossenen Vereinsjahr 1900/1901: 19; 12 durch Austritt, 7, und zwar die Herren Dr. Carl Burckhardt, Ed. Fueter, A. Fürstenberger, Chr. Ronus-von Speyr, Gust. Stehelin, P. Vischer-Burckhardt und Fritz Weitnauer, durch Tod; dagegen traten 3 neue Mitglieder ein, nämlich die Herren C. Burckhardt-Zahn, Ch. Eckel-Labhardt und Fr. Vonder Mühl-Vischer, sodass der Gesellschaft am Schlusse des Vereinsjahres 247 Mitglieder angehörten.

Die Kommission war dieselbe wie am Schlusse des Vorjahres: Dr. C. Stehlin, Statthalter; Dr. Aug. Bernoulli, Kassier; Dr. J. Schneider, Schreiber; Dr. C. Chr. Bernoulli, Dr. Franz Fäh und Prof. Ad. Socin, Beisitzer. Sie hielt zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten 3 Sitzungen ab. Die Verhandlungen betrafen in erster Linie die Gründung einer neuen, periodisch erscheinenden Zeitschrift an Stelle der «Beiträge zur vaterländischen Geschichte».

Ausser der Kommission bestanden noch folgende besondere Ausschüsse:

1. Für das Urkundenbuch: Prof. Alb. Burckhardt-Finsler, Prof. A. Heusler, Dr. C. Stehlin, Prof. R. Thommen und Dr. R. Wackernagel.

2. Für die Ausgrabung des Theaters in Augst: Dr. Aug. Bernoulli, Dr. Th. Burckhardt-Biedermann und Dr. C. Stehlin.
3. Für baslerische Stadtaltertümer: Dr. C. Stehlin und Architekt Rud. Fechter.

Dr. C. Stehlin leitete ferner die Arbeiten am historischen Grundbuch und vertrat zusammen mit Dr. R. Wackernagel die Gesellschaft in der besondern mit der Ausarbeitung des Festbuches für die Bundesfeier betrauten Kommission.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

An den 12 Gesellschaftssitzungen, die wiederum in der Rebleutenzunftstatt fanden, wurden folgende Vorträge gehalten:

1900.

22. Oktober: Herr Dr. H. Schönauer: Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz.
5. November: | Herr Prof. C. Meyer: Basel zur Zeit der Frei-
19. November: | scharenzüge und des Sonderbundkrieges.
3. Dezember: Herr Dr. Aug. Burckhardt: Bürgermeister Joh. Rud. Fäsch, Oberst in französischen Diensten.
Herr Dr. E. v. Freydorf: Rechtliche und politische Bedeutung des Baslerlälli.
17. Dezember: Herr Dr. Aug. Huber: Basel und Breisach. Eine Episode aus der Zeit der Fronde.

1901.

7. Januar: Herr Dr. P. Meyer: Die schweizerische Musikgesellschaft 1808—1890.
21. Januar: Herr Oberstlieutenant von Welck: Schweizer Soldtruppen in kursächsischen Diensten.
4. Februar: Herr Dr. F. Münzer: Der römische Ritterstand.
18. Februar: Herr Dr. Th. Burckhardt-Biedermann: Die Strasse über den obern Hauenstein in neuerer Zeit.
4. März: Herr Prof. H. Wölfflin: Albrecht Dürers Darstellungen der Passion.

18. März: Herr Dr. Rudolf Luginbühl: Wurstisens Diarium.
15. April: Herr Dr. J. Oeri: Das wettkämpfende Griechenland (Mitteilungen aus dem 4. Bande von Jakob Burckhardts griechischer Kulturgeschichte).

Die Durchschnittszahl der Besucher für sämtliche 12 Sitzungen betrug 42 (Maximum 53, Minimum 29).

Am 29. September traf die Gesellschaft mit der Antiquarischen Gesellschaft von Zürich zu gemeinsamer Besichtigung der Ruinen in Augst zusammen. Herr Dr. Th. Burckhardt-Biedermann hatte die Güte, die Führung zu übernehmen und die Resultate der neuesten Ausgrabungen darzulegen. Ein gemeinsamer Spaziergang nach Frenkendorf und Pratteln schloss sich an diesen Besuch an.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft vermehrte sich im Berichtsjahre um 177 Bände und 93 Broschüren (1899/1900: 143 Bände und 87 Broschüren). Die Zahl der Tauschgesellschaften beträgt 143.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen und Publikationen.

In Augst wurde die im letzten Jahresbericht angekündigte Sicherung der Reste der beiden ältesten Theaterbauten durchgeführt und zwar im ganzen mit befriedigendem Erfolg. Die weitere Abgrabung im Innern des Halbkreises förderte die Überreste des Plattenbelages der Orchestra des jüngsten Theaters zu Tage. In dem südlichen Nebenraum entdeckte man den Eingang eines unterirdischen, sich vor der Scena hindurchziehenden Kanals, dessen Deutung aber noch ungewiss ist.

Im Anschluss an diese antiquarische Thätigkeit unserer Gesellschaft erwähnen wir ihren Eintritt in den Verband der süd- und westdeutschen Vereine für römisch-germanische Forschungen.

Von unserm Periodikum, den «Beiträgen zur vaterländischen Geschichte», wurde im Laufe des Sommers das 4. und letzte Heft des 5. Bandes N. F. samt einem Generalregister über sämtliche 15 Bände herausgegeben. Damit haben die «Beiträge» ihren Abschluss erreicht. Am 5. November 1900 beschloss die Gesellschaft auf Antrag der Kommission, unter dem Titel «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» eine neue Publikation an ihre Stelle treten zu lassen. Dieselbe soll in halbjährlichen Heften erscheinen und den Mitgliedern gratis zugestellt werden. Das 1. Heft ist bereits im Drucke und soll zu Beginn des neuen Vereinsjahres veröffentlicht werden. Die durch obigen Beschluss nötig gewordene partielle Statutenrevision wurde in derselben Sitzung vom 5. November vorgenommen; zur Bestreitung der durch die Gratisabgabe der Zeitschrift erwachsenen Mehrkosten wurde der jährliche Mitgliederbeitrag auf Fr. 12. — erhöht. Die Leitung der Zeitschrift wurde einem dreigliedrigen Ausschusse, bestehend aus den Herren Prof. A. Burckhardt-Finsler, Dr. C. Stehlin und Dr. R. Wackernagel übertragen.

Vom Basler Urkundenbuch erschien im Laufe des Jahres Band 8, bearbeitet von Prof. Thommen; Band 6, besorgt von Dr. Aug. Huber, befindet sich im Drucke und soll noch vor Ende des Jahres 1901 veröffentlicht werden; der 9. und vorletzte Band geht ebenfalls seiner Vollendung entgegen.

Von der durch Dr. Joh. Haller besorgten Ausgabe der Akten des Basler Konzils wird der 4. (Schluss-)Band binnen kurzem erscheinen.

Auch die Publikation der Basler Chroniken wird in absehbarer Zeit zu Ende gelangen; der 6. Band derselben soll im Laufe des Frühjahres 1902 ausgegeben werden.

Die Arbeiten am historischen Grundbuch nahmen im verflossenen Jahre ebenfalls ihren rüstigen Fortgang. Es wurden 16912 neue Zettel (1899/1900: 11469) angefertigt. Der Totalbestand der Sammlung beträgt nun 80129 Zettel. Die Ordnung des Materials schritt desgleichen erheblich voran; sie wird für die grosse Stadt innerhalb der Mauern bald so weit gediehen sein, dass die einzelnen Liegenschaftsgeschichten heftweise vereinigt werden können.

Zum Schlusse sei noch kurz der Festschrift zur Bundesfeier erwähnt, welche unsere Gesellschaft im Auftrage der Regierung herauszugeben übernommen hatte. Sie gelangte unmittelbar vor dem Feste zur Verteilung unter dem Titel: Festschrift zum vierhundertsten Jahrestage des ewigen Bundes zwischen Basel und den Eidgenossen 13. Juli 1901, und zwar in drei verschiedenen Ausgaben. Es wurden im ganzen 763 Exemplare für die Summe von Fr. 22686. -- subskribiert, nämlich:

Auflage à Fr. 6. — 500 Exempl., subskribiert 226 Exempl.
 » » » 35. — 747 » » 498 »
 » » » 100. — 43 » » 39 »

Die Kosten beliefen sich auf Fr. 37 481. 11.

Sie wurden gedeckt: 1. Durch Subskription Fr. 22686. —
 2. Beiträge von Stif-
 tern der Porträts . » 6000. —
 3. Beitrag der Regier-
 ung » 8795. 11
 Fr. 37 481. 11

Basel, 30. September 1901.

Der Schreiber:

J. Schneider.